

# Caring Community

Eine definitorische Annäherung

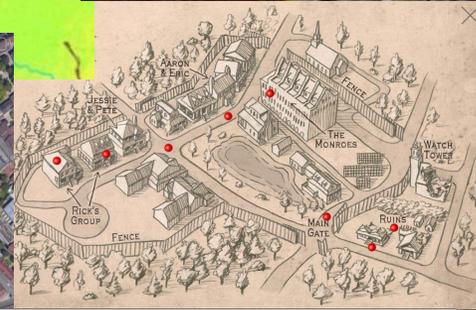
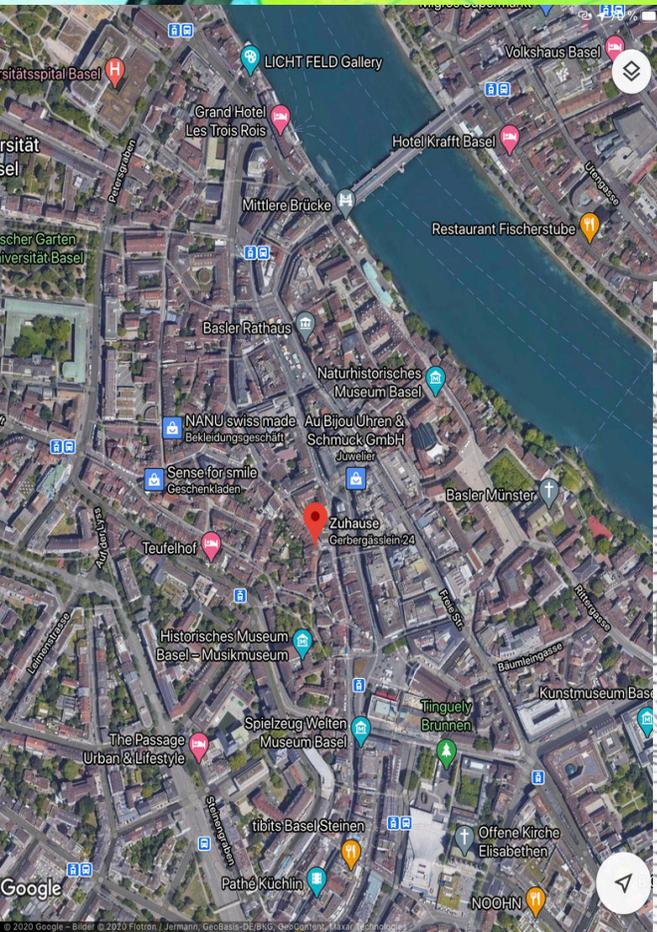
Peter Zängl

[peter.zaengl@fhnw.ch](mailto:peter.zaengl@fhnw.ch)

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Jahrestagung Caring Communities, 19.10.2020 Online-Konferenz





# Drei Perspektiven

- Wie will *ich* zukünftig Leben?
- Was erhoffe/erwarte ich mir von meinem *Umfeld*?
- Was erwarte ich vom *Staat*?



# Müssen wir überhaupt definieren? Bloss nicht!!!!

- Soziologengeschwurbel
- Es gibt nichts gutes, ausser man tut es (Seneca, Kästner)
- Caring Communities sollten nicht (zu) verkopft sein
- Caring Community
  - ist eine Utopie
  - ist eine Haltung
  - ist eine Kultur
  - kann nicht definiert werden,
  - sollte offen bleiben
  - usw



# Müssen wir überhaupt definieren?

## Ja, unbedingt!!!!

- MEIN Wunschbild von MEINEM guten Leben
- Entwicklung eines Idealtypus
- Markenkern
- Praxistheorie
- Abgrenzung zu anderen Konzepten (z.B. Jassclub, Fussballverein)
- Für staatliche, halbstaatliche, private Förderrichtlinien (wie z.B. Förderimpuls Netzwerk Caring Communities)
- Was bedeutet das konkret?



# Stadtrundgang durch „meine“ Caring Community

- Wissenschaftliche Recherchen
- Befragung der Mitglieder im Netzwerk Caring Community
- Eigene Erfahrungen und Überlegungen

=> Das Modell der sieben Wesensmerkmale einer Caring Community

# Einige Vorbemerkungen

- Caring Community ist ein Idealtyp
- Es geht nicht um besser oder schlechter (keine Wertung)
- Unterschiedliche Entwicklungsstufen
- Unterscheidung in Typ, Instrumente und Methoden
  
- Nicht jedes Engagement/nicht jede „Sorge“ ist eine Caring Community (könnte aber ein Teil davon sein, oder eine werden)

# Die sieben Wesenselemente einer Caring Community – Überblick

- Sozial

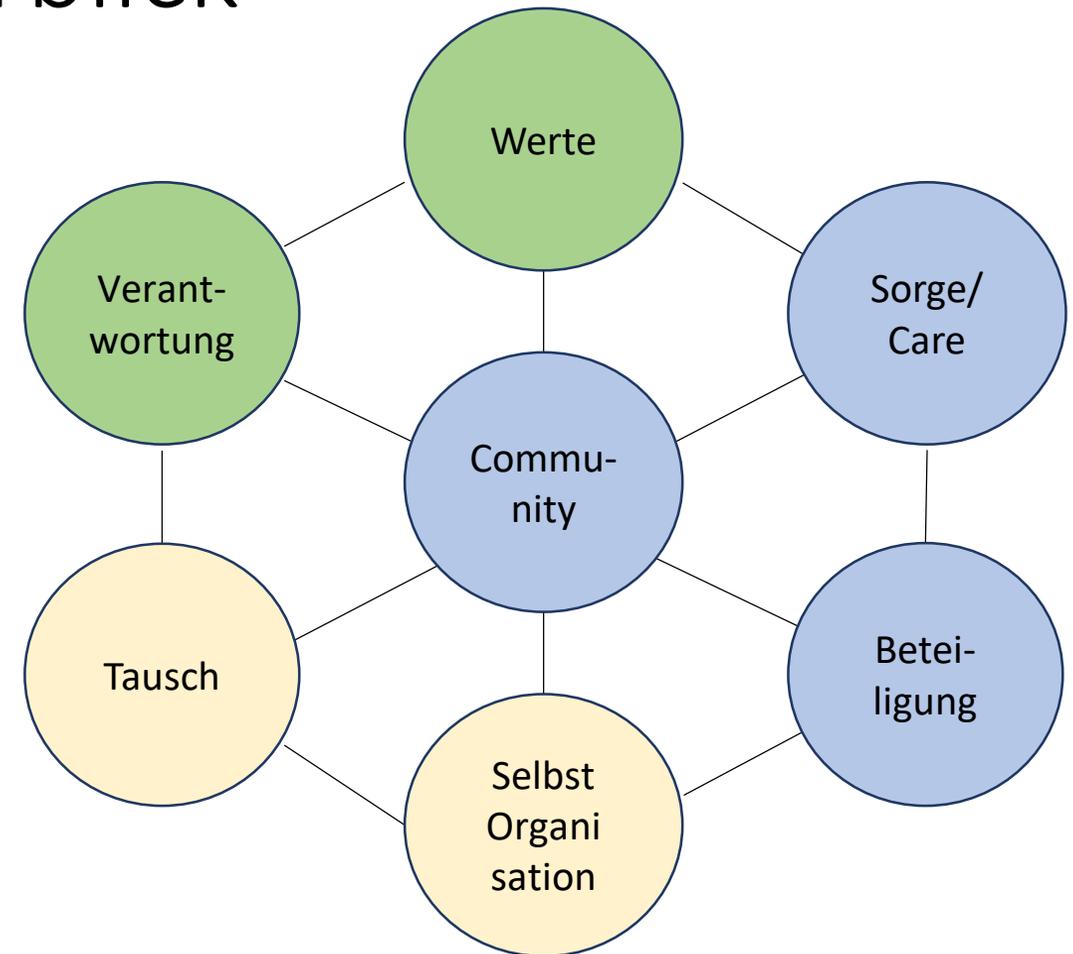
- Sorge/Care
- Community (Menschen/EcoSystem)
- Beteiligung (Partizipation)

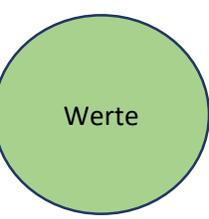
- Kultur

- Werte („das gute Leben“)
- Verantwortung (Subsidiarität)

- Instrumentell

- Selbstorganisation
- Tausch





# Wesensmerkmal: Die Werte einer Caring Community (1)

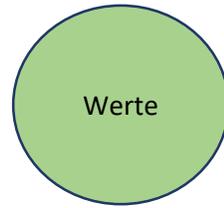
Menschenwürde

- Menschenrechte
- Soziale Gerechtigkeit
- Anerkennung der Verschiedenheit
- Gemeinschaftliche Verantwortung

Das grenzt eine Caring Community ab von:

Rassisten, Ideologen, Religiösen Fanatikern, Egoisten etc

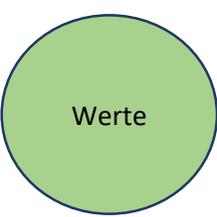
# Werte – Die Werte einer Caring Community (2)



DER Wert in der Caring Community ist die Verwirklichung des «Guten Lebens»

- Möglichkeiten für befriedigende **Körperliche Gesundheit**, Ernährung und Unterkunft.
- Möglichkeiten der **Mobilität**, vor Gewalt geschützt zu sein, Entscheidungsfreiheit in Fragen der Fortpflanzung.
- Bildungszugang, **Meinungs- und Religionsfreiheit**, Zugang zur aktiven Teilhabe an Kultur.
- Möglichkeiten der Entwicklung von gefühlsmäßigen **Beziehungen**/Bindungen zu Personen und Dingen
- Möglichkeit eigene **Wertorientierungen** zu entwickeln, sich in sozialen Rollen zu engagieren -  
Gewissensfreiheit
- Zugehörigkeit zu Anderen und **gesellschaftliche Teilhabe** selber wählen und entwickeln zu können. Achtung erfahren, Abwesenheit von Diskriminierung und Demütigung.
- Möglichkeiten von **Naturerleben** mit Respekt vor Lebewesen, Spiel, Lachen, Freizeit
- Politische **Mitwirkung** u. /materielle Kontrolle, Eigentumsrechte und Zugang zu Beschäftigung und Arbeit wie andere auch - auf der Basis gegenseitiger Anerkennung.

(Martha Nussbaum)



# Was bedeutet das konkret?

Die Werte einer Caring Community ...

- ✓ sind klar erkennbar
- ✓ stimmen überein, sind konsistent
- ✓ sind in- und exklusiv
- ✓ führen zu Zielen, die klar beschrieben sind

In einer Caring Community muss ich ihre Werte erkennen können

Zum Beispiel durch:

- Leitbilder, Visionsbeschreibungen, Veröffentlichungen
- Beschreibung der Ziele i.S.v. »Verwirklichungsmöglichkeiten«

# Care in einer Caring Community



(Robert Sempach 2019)

Care ist....

- die Aufmerksamkeit gegenüber Bedürfnissen anderer Menschen (attentiveness),
- eine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
  - für Andere (responsibility) und
  - für die Ergebnisse von Handlungen (competence) sowie
- ein Entgegenkommen durch den Versuch, Bedürfnisse so zu verstehen, wie sie formuliert werden (responsiveness)

(Sevenhuijsen 1998).

# Was bedeutet das konkret?

## Vorausschauende Anteilnahme

### Bedürfniserkennung

- ✓ Beteiligung
- ✓ Mitwirkung
- ✓ Evaluation
- ✓ ...

### Engagement

- ✓ Gemeinschaft
- ✓ Reziprozität
- ✓ Verwirklichungsmöglichkeiten
- ✓ ...

# Wesensmerkmal: Community

Tönnies unterscheidet drei Arten der Gemeinschaft:

- „des *Blutes*“ ([Verwandtschaft](#)),
- „des *Ortes*“ ([Nachbarschaft](#)) und
- „des *Geistes*“ ([Freundschaft](#)),

Den drei Gemeinschaftsformen entsprechen drei historische Örtlichkeiten, in denen sie vorzugsweise auftreten: das Haus bei der Verwandtschaft, das Dorf bezüglich der Nachbarschaft und die Stadt, in der man gleichgesinnte Freunde trifft.

# Was bedeutet das konkret?

- ✓ Ort der Community ist klar
- ✓ Verschiedene Zielgruppen werden berücksichtigt
- ✓ Es gibt eine Anlaufstelle
- ✓ Auf- und Ablauforganisation sind transparent
- ✓ Zusammenspiel von formeller und informeller Ebene ist geklärt
- ✓ ...

# Subsidiarität



Verant-  
wortung

Betrachtet man das Subsidiaritätsprinzip aus gesellschaftlicher Sicht, steht das Individuum im Vordergrund. Individuen werden von kleinen sozialen Gemeinschaften (z.B. der Familie) gestützt und erst wenn dort die Aufgaben zu gross werden, schreitet die Gesellschaft ein und unterstützt bzw. übernimmt die Aufgabe. (Vimentis.ch)

„Subsidiarität setzt voraus, dass eine übergreifende Gesamtaufgabe auf eine Vielfalt von Akteuren und Trägern verteilt ist, die sich ergänzen, um zur Erfüllung der Gesamtaufgabe das ihnen Gemäße beizutragen.

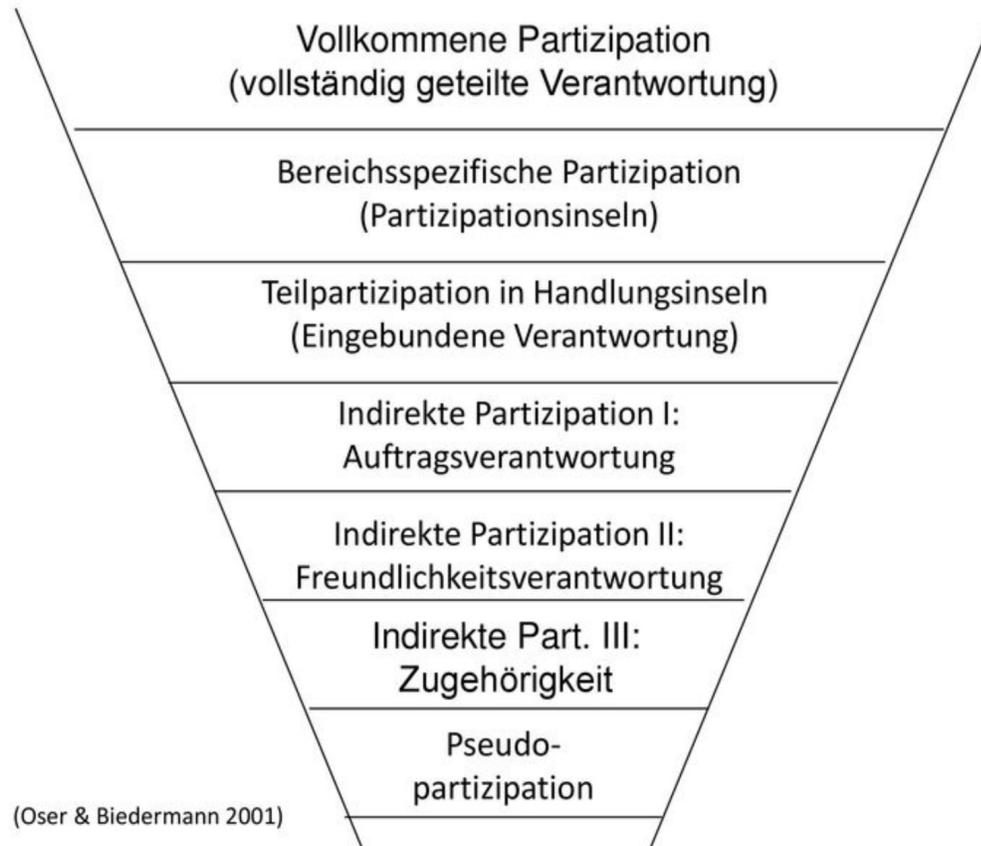
[...] Wohlfahrtsmix [...]

Subsidiarität kennt Vorleistungspflichten des Staates“  
(Klie/Heinze)

# Was bedeutet das konkret?

- ✓ Beschreibung der Aufgabenteilung zwischen
  - Formellen Bereich
    - Staat
    - Wohlfahrt
  - Informellen Bereich
    - Freiwilligenarbeit
    - Angehörige
    - Nachbarschaft
- ✓ Festlegung der Verantwortungsbereiche
- ✓ Schnittstellenmanagement
- ✓ „Rituale“?

# Wesensmerkmal: Beteiligung/Partizipation



## Kriterien:

- Gleichberechtigung
- Verantwortung
- Rollenverteilung
- Informationsfluss
- Rückmeldesystem
- Hierarchie (Macht)
- Kompetenzen
- Identifikation
- Initiative

# Was bedeutet das konkret?

- Partizipationsebenen sind geklärt (wer partizipiert?)
- Können die Mitglieder einer Caring Community auf die Gestaltung von Leistungen und deren Erbringungskontexte aktiv Einfluss nehmen?
- Werden sie an den damit zusammenhängenden Entscheidungen beteiligt?
- In welcher Weise? In welchem Umfang? Hinsichtlich welcher Sachverhalte? Mit welchen Befugnissen oder Rechten?
- An welche Voraussetzungen ist dies gebunden?
- Welche Effekte und Wirkungen sind mit Erscheinungsformen von (fehlender) Partizipation verknüpft?
- Was passiert, wenn Partizipation (nicht) praktiziert wird?

# Wesensmerkmal: Selbstorganisation

- Klassische und stabile «Machthierarchien» werden aufgebrochen und durch flexible und temporäre Arten einer «Fachhierarchie» ersetzt.
- Evolutionäre Sinnstiftung und Strategie
- Entwicklungen der Caring Community werden nicht zwingend «top down» gesteuert, sondern die treibenden Entwicklungskräfte stammen aus dem Inneren der Community
- Ganzheitlichkeit in Bezug auf das verwendete Menschenbild
- Mitglieder der Caring Community werden vielseitiger betrachtet und können sich umfassender einbringen.

# Was bedeutet das konkret?

Wie werden die folgenden Prinzipien der Selbstorganisation umgesetzt?

- ✓ In einer Caring Community treffen ihre Mitglieder Entscheidungen in ihrem Einfluss- und Kompetenzbereich. Es wird erwartet, dass sie alle, die von dieser Entscheidung betroffen sind, konsultieren und ihre Zustimmung erhalten.
- ✓ In einer Caring Community bestehen verschiedene Austauschgefäße, damit sich alle Mitglieder einbringen können.
- ✓ Caring Communities sind sehr agil und anpassungsfähig in ihrem Fokus und ihren Zielen. Sie spüren, was in der Welt geschieht, was von ihnen verlangt wird und wie sie dem Gemeinwohl am besten dienen können, und passen sich entsprechend an.

# Wesensmerkmal: Tausch



Wertschöpfung im eigentlichen Sinne

- Zugang für alle
- Solidarökonomie
- Theorie des Commons
- Nicht kommerziell
- Zusammenspiel formeller/informeller Bereich
- Tausch
- Freiwilligenmanagement

# Was bedeutet das konkret?

- ✓ Es besteht eine genaue Vorstellung über das Caring (Tausch von Angebot und Nachfrage)
- ✓ Aufwandsentschädigungen, Vergütungen etc. werden fair und konsensual geregelt (siehe Selbstorganisation)
- ✓ Es bestehen Vorstellungen darüber, wie die Nachhaltigkeit (sozial, ökonomisch, ökologisch, kulturell) der Sorge gewährleistet wird
- ✓ Solidarökonomische Ansätze sind erkennbar und von den Mitgliedern als Leitbild akzeptiert
- ✓ ...

# Entwicklung einer Caring Community

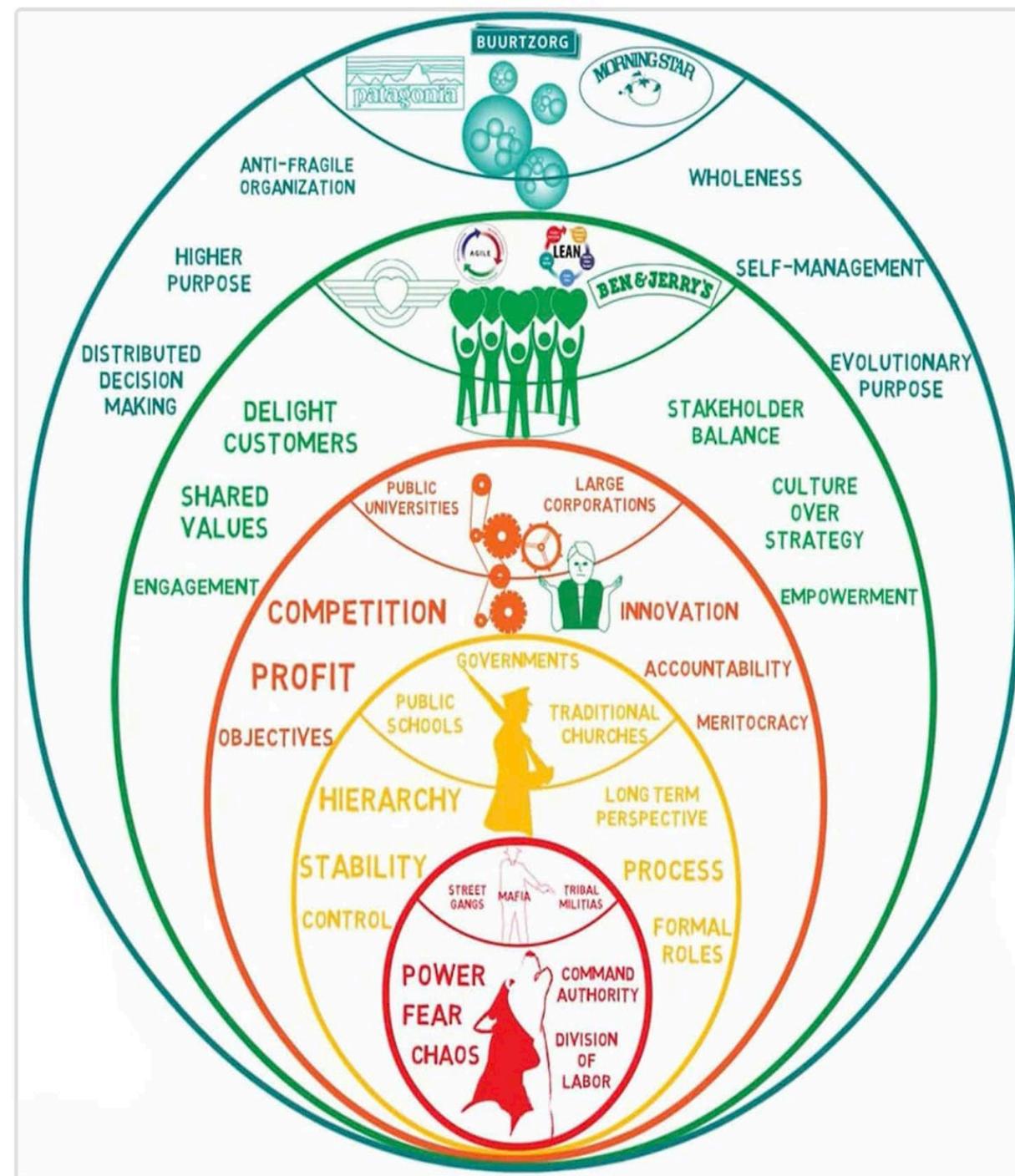
Wesensmerkmale können unterschiedlich ausgeprägt sein.

Sie sind Setzungen (unser Anspruch)

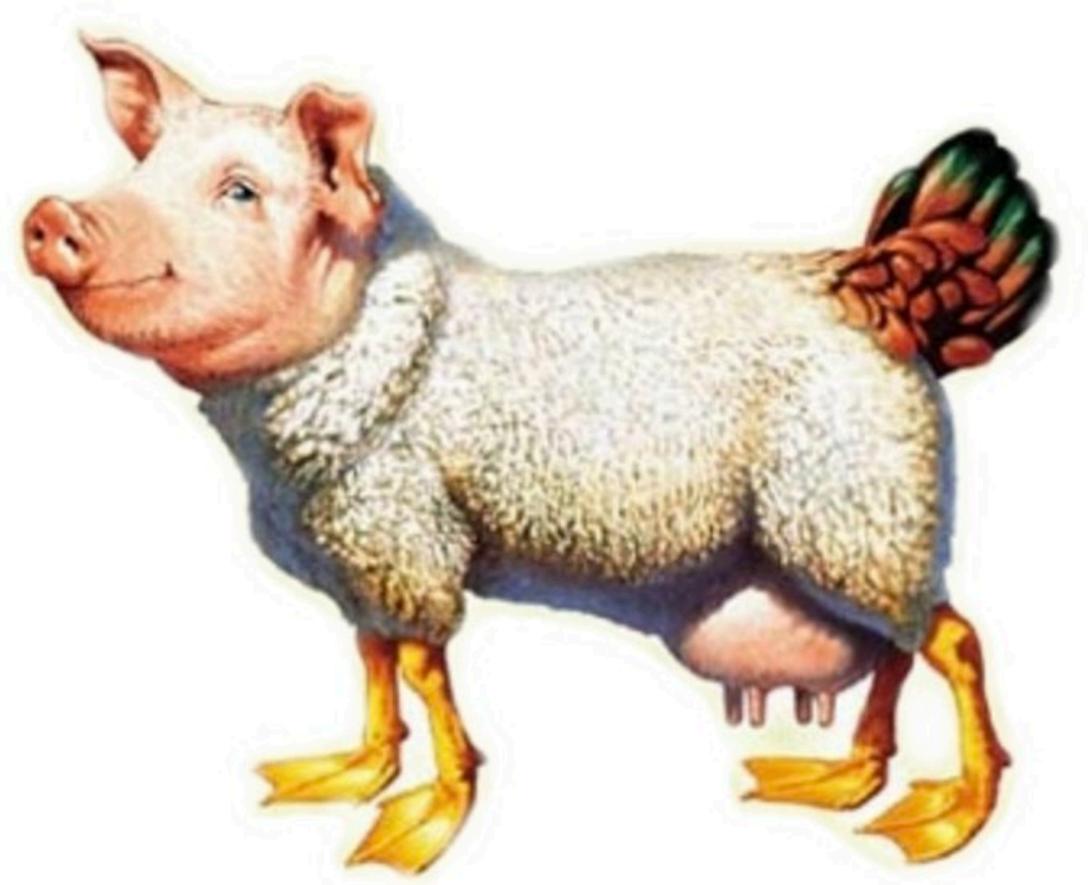
Caring Communities entwickeln sich (unterschiedlich)

Von der Pionierphase bis zum Ecosystem/Biotop

Dazwischen liegen Differenzierungen und Integration



# Einladung zur Diskussion



# Die sieben Wesenselemente einer Caring Community – Überblick

- **Kultur**

- Werte („das gute Leben“)
- Verantwortung (Subsidiarität)

- **Sozial**

- Sorge/Care
- Community (Menschen/EcoSystem)
- Beteiligung (Partizipation)

- **Instrumentell**

- Selbstorganisation
- Tausch

